



Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel: Grenzen - Regeln - Konsequenzen: Erstellung eines einvernehmlichen Regel- und Maßnahmenkatalogs mit dem Kollegium

Nr.: KOL.A071

Kontakt: Ulrike Heinrichs E-Mail: ulrike.heinrichs@uni-oldenburg.de

Dauer: k.A.

Anfang: nach Absprache

Ende: nach Absprache

Anmeldeschluss: Keine Angabe

Kosten: nach Vereinbarung

Beschreibung Ein oft wenig beachteter Erfolgsfaktor für ein gelingendes Miteinander in der Schule - sei es in Grundschule, im Sekundarbereich und auch in den berufsbildenden Schulen - ist ein vom Kollegium gemeinsam getragener Regel-Konsequenz-Katalog. Ist ein entsprechender gemeinsamer Verständigungsprozess einmal erfolgt, gibt es im Ergebnis ein allen bekanntes, überschaubares und in sich stimmiges Regelwerk, das Schüler*innen in wesentlichen Punkten klar vor Augen führt, was erwünschtes Verhalten in dieser Schule ist. Kommt es zu Regelverstößen, setzen Lehrkräfte einheitlich die jeweilige Konsequenz durch, die allen Beteiligten im Vorfeld bekannt ist und die Pädagog+innen in der Durchsetzung nicht überfordert. So praktiziert, entfalten Verhaltensregeln bald eine gute Orientierung für alle Beteiligten und erleichtern erheblich den Schulalltag.

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Abrufveranstaltung, die nur als schulinterne Fortbildung gebucht werden kann. Sollten Sie Interesse an

einer schulinternen Fortbildung haben, so senden Sie uns gerne eine Mail

an: ofz@uni-oldenburg.de

Zielsetzung Ziel und Vorgehen Die 1,5- bis 2-tägige Veranstaltung richtet sich an das gesamte Kollegium einer Schule. Kern dabei ist die gemeinsame Entwicklung eines Regel-Konsequenz-Katalogs durch einen von extern moderierten Entwicklungs- und Verständigungsprozess. Dabei werden, ausgehend von wichtigen Grenzen sowie relevanten Grenzüberschreitungen in der Schule, zunächst Verhaltensregeln formuliert. Die Entwicklung von Konsequenzen, die angemessen im Schulalltag realisierbar und gleichsam spürbar sind, ist der nächste Vorgehensschritt. Die Beschäftigung mit der Frage der Einführung und Umsetzung des entwickelten Regel-Konsequenz-Katalogs in den Schulalltag bildet den abschließenden Teil der Veranstaltung. Wichtig für die eigenverantwortliche Umsetzung und Fortentwicklung des mit der Veranstaltung initiierten Prozesses ist die Bildung einer Projektgruppe. Ein Planungsgespräch zwischen Schulleitung, einer Arbeitsgruppe des Kollegiums sowie dem Referenten im Vorfeld der Hauptveranstaltung ist verbindlich (3 - 4 UStd.). In diesem wird die genaue Zielsetzung der Veranstaltung für die Schule abgestimmt.

Schulform Berufsbildende Schulen,
beliebig

Veranstalter Kompetenzzentrum Universität Oldenburg - Oldenburger
Fortbildungszentrum

verantwortlich Ulrike Heinrichs E-Mail: ulrike.heinrichs@uni-oldenburg.de

Veranstaltungsteam Frank Beckmann (Leitung)

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____